

Das vielfältige Nebenzentrum

Der Stadtteil Welper besitzt im Stadtgefüge eine zentrale Bedeutung als Nebenzentrum und Wohnstandort. Wohnen und Gewerbe spielen auch zukünftig als elementare Funktionen eine wesentliche Rolle. Im Themenfeld Wohnen ist für den Stadtteil die Weiterentwicklung im Bestand (Anpassung an aktuelle Wohnbedürfnisse, Klimaschutz und Aufwertung des Wohnumfeldes) neben dem Grundsatz "Keine Inanspruchnahme von Freiraum für eine Wohnsiedlungsentwicklung" zentral. Für eine zukunftsgerichtete Entwicklung der wirtschaftlichen und der Arbeitsbedingungen sollen Gewerbebestände aufgewertet und Potenzialflächen in eine Nutzung gebracht werden. Zudem soll das Nebenzentrum gezielt gestalterisch und funktional weiterentwickelt und aufgewertet werden.

Handlungsschwerpunkt Thingstraße

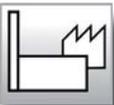
Die Thingstraße als das "Herz" von Welper soll weiter aufgewertet werden. Neben der Grünfläche Diepenbeck stehen hierbei insbesondere die Eingangssituation im Westen mit der Tankstelle sowie im Osten (Marxstraße) im Vordergrund. Denkbar sind u.a. eine offener Gestaltung der Grünflächen und eine neue Wegeführung. Im Einzelnen wird vorgeschlagen / empfohlen:

- Stärkung des Nebenzentrums und seiner Funktion als Versorgungsbereich
- Ausgestaltung der Zufahrten / Eingangssituationen zum Nebenzentrum
- Ö1a Auf dem Haidchen Ecke Thingstraße:
Neue Bebauung als städtebaulicher Auftakt zum Nebenzentrum mit neuer Begrünung (vgl. G1)
- Ö1b Thingstraße / Marxstraße:
Neuordnung des Platzes für Fußgänger und Radfahrer, offener Gestaltung der Grünfläche, Grünpflege und Rückschnitt
- Ö1c Gemeindeamt:
Erhalt des Gemeindeamtsgebäudes



D 3 Ortsteilentwicklungskonzept Welper

D 3.2 Entwicklungskonzept

	Maßnahme	Beschreibung	Träger	Bedeut. Ort / Stadt	Kosten	FNP
	Ö1 Stärkung des Nebenentrums und seiner Funktion als Versorgungsbereich	Ausgestaltung der Zufahrten / Eingangssituationen zum Nebenzentrum Hinweis: Umsetzung komplex Städtebaulicher Entwurf erforderlich	Privat / Öffentlich	mäßig bis hoch	gering bis mäßig	x
	Ö1a Auf dem Haidchen Ecke Thingstraße	Neuer städtebaulicher Auftakt zum Nebenzentrum mit neuer Begrünung (vgl. G1)				
	Ö1b Thingstraße / Marxstraße	Neuordnung des Platzes für Fußgänger und Radfahrer, offenere Gestaltung der Grünfläche				
	Ö1c Gemeindeamt	Erhalt des Gemeindeamtsgebäudes Auch zukünftig ist möglichst eine teilweise öffentliche Nutzung vorzusehen.				
	Ö2 Grünfläche Diepenbeck	Ausgestaltung der Zugänge "Grüne Tore" Aufwertung der Grünfläche für verschiedene Nutzungsansprüche Einrichtung einer naturnahen Spielplatzfläche Schaffung und Einbindung öffentlicher Kunst	Stadt Hattingen	hoch	mäßig	x
	G1 Umstrukturierung bzw. Entwicklung Auf dem Haidchen	Funktionelle Neuordnung der Nutzungen Wohnen und Gewerbe (Gemengelage) Verlagerung des Busunternehmens Nachnutzung für das Air-Products-Grundstück Hinweis: Änderung / Neuaufstellung B-Plan erforderlich Städtebaulicher Entwurf erforderlich	Privat / Öffentlich	hoch	gering bis mäßig	- ja

	Maßnahme	Beschreibung	Träger	Bedeut. Ort /	Stadt	Kosten	FNP
	V2 Maßnahmenschwerpunkt Hüttenstraße	<p>Ortseingänge Kosterbrücke, Hüttenstraße, Am Büchenschütz und Marxstraße: Gestalterische Aufwertung der räumlichen Situation, Willkommensschilder</p> <p>Weiteren Zugang für Fußgänger und Radfahrer schaffen</p> <p>Aufwertung des Straßenraumes für Radfahrer und Fußgänger und Verbesserung der Querungsmöglichkeiten (Kreuzungen Am Büchenschütz und Marxstraße)</p> <p>Begrünung (Baumreihen etc.)</p> <p>Erarbeitung eines Konzeptes der City-Radialen empfehlenswert</p> <p>Hinweis: Maßnahme auch Bestandteil des Freiraumkonzeptes</p>	Öffentlich / lokale Unternehmen	hoch	hoch	x	
	V3 Umbau der Straße "Am Büchenschütz"	<p>Im Rahmen des Umbaus des Knotenpunktes Blankensteiner Straße / Am Büchenschütz:</p> <p>Ausbau einer durchgängigen Fuß- und Radwegeverbindung in Richtung Blankenstein, Holthausen und Innenstadt</p> <p>Aufwertung der Straßenräume durch Baumpflanzungen</p> <p>Hinweise: Rechtskraft des Bebauungsplanes Nr. 142 "Am Büchenschütz" herbeiführen</p> <p>Maßnahme auch Bestandteil des Freiraumkonzeptes</p>	Öffentlich	hoch	hoch	-	



NIEDERWENIGERN

Rahmenbedingungen

Derzeit wohnen in Niederwenigern 5.979 Einwohner, davon sind 52,1 % weiblich. Die Einwohnerentwicklung ist in den letzten 5 Jahren weitgehend konstant geblieben. Die Bevölkerung von Niederwenigern ist geringfügig älter als der Durchschnitt der Gesamtstadt (17,1 % unter 20-Jährige und 26,5 % über 65-Jährige), der Anteil an Ausländerinnen und Ausländern (2,0 %, davon 57,1 % weiblich) und Doppelstaatlerinnen und Doppelstaatlern (2,1 %, davon 55,9 % weiblich) liegt deutlich unterhalb des Durchschnittes der Gesamtstadt.

Wohnquartiere

Niederwenigern ist ein durch die Wohnnutzung geprägter Stadtteil, dessen Hauptsiedlungskörper sich entlang der Essener Straße erstreckt. Daneben liegt im nördlichen Bereich des Stadtteiles die Siedlung Dumberg. Große Teile des Stadtteils sind durch eine heterogene strukturierte, meist aufgelockerte Bebauung aus unterschiedlichen Jahrzehnten gekennzeichnet. Der Anteil an Einzeleigentum ist hoch, Ein- / Zweifamilienhäuser stellen den Großteil der Gebäude. Größere einheitliche Siedlungen, meist mit Einfamilienreihenhäusern entstanden im Osten (Im Poth, Jugendherbergstraße, Voßnacke) und im Südosten (Märkische Straße, Bergische Straße, Kampstraße) des Stadtteils sowie im Bereich Dumberg. Das Gebiet "Rüggeweg / Homborgsegge" wird derzeit bebaut. Zwei größere Seniorenwohnanlagen und Pflegeheime wurden in jüngster Zeit errichtet.

Der Wohnungsbestand der Siedlung "Im Eickhof" ist aufgrund seiner Struktur und dem Sanierungszustand als Wohnungsbestand mit Handlungsbedarf zu bewerten.

Insgesamt weist der Stadtteil ein differenziertes Wohnungsangebot in landschaftlich attraktiver Lage auf. Im Flächennutzungsplan sind weitere Siedlungsflächen dargestellt.



Typische Reihenhausbauung in Niederwenigern



Bebauung Im Eickhof

Gewerbe und Einzelhandel

Im Stadtteil Niederwenigern liegen lediglich kleinteilige gewerbliche Nutzungen. Daher wird auf diesen Aspekt hier nicht näher eingegangen.

Im Bereich der Essener Straße existiert in zentraler Lage ein kleineres Nahversorgungszentrum. Frequenzbringer ist ein kleinflächiger Vollsortimenter, der durch einige kleinere Betriebe ergänzt wird. Relevanter, über die Nahversorgung hinausgehender Einzelhandel ist in Niederwenigern nicht vorhanden, wird von der Bevölkerung jedoch gewünscht. Die Ansiedlung eines ergänzenden Betriebes ist im Masterplan Einzelhandel für die Stadt Hattingen (Stadt + Handel, 2010) als Ziel für Niederwenigern festgehalten.

Freiraum

Der Stadtteil Niederwenigern ist stark durch die Landschaftsräume der Ruhrschleife bzw. Ruhrhöhen geprägt, die sich direkt an den Stadtteil anschließen. Einzige Sportanlage ist der Sportplatz an der KGS Nikolaus-Groß-Schule (mit Kunstrasenplatz), darüber hinaus gibt es am westlichen Rand des Stadtteils neben weiteren noch einen größeren Spielplatz. Erst kürzlich wurde eine neue Sporthalle errichtet. Potenzial bietet ein stärkerer Einbezug der Friedhöfe in den Siedlungskörper. Insgesamt verfügt der Stadtteil über ein gutes Angebot an Freiflächen. Lediglich in den westlichen Wohngebieten im Stadtteil ist die Ausstattung mit gestalteten Grün- und Freiflächen geringer - hier ist jedoch der Bezug zur freien Landschaft als besonders gut zu bewerten. Außerhalb des Siedlungsbereiches wird von den Bürgerinnen und Bürgern die Ausstattung und der Zustand der Wege kritisiert.

Verkehr

Der Stadtteil ist über die Buslinien 141 und 166 an das ÖPNV-Netz angebunden. Die Burgaltendorfer Straße / Isenbergstraße bindet den Stadtteil zudem an das Straßennetz an. Die innere Erschließung wird vorwiegend über die Essener Straße, die Hombergsegge sowie die Lange Straße abgewickelt. Aufgrund der Lage des Ortskernes an der Essener Straße und die zentrale Erschließungsfunktion der Straße im Stadtteil ergibt sich ein hohes Verkehrsaufkommen. Die Verkehrssituation wird durch eine uneinheitliche Anordnung von Stellplatzanlagen im Ortskern sowie durch Verkehrsströme, die durch freizeitbezogene Aktivitäten im Stadtteil entstehen, zusätzlich belastet.

Fuß- und Radwege außerhalb der Siedlung sind häufig nicht ausgeleuchtet, die Wege sind schmal, verlaufen entlang unattraktiver Routen (etwa entlang der Ortsdurchfahrt) oder enden abrupt im Stadtteil.

Versorgung und soziale Infrastruktur

Im Stadtteil Niederwenigern gibt es zwei Grundschulen. Die bisher zweizügige GGS Winz-Niederwenigern sowie die ebenfalls bislang zweizügig geführte KGS Nikolaus-Groß-Schule, die sich im Zentrum der Ortslage ein städtisches Gebäude teilen. Vor dem Hintergrund des erwarteten Rückgangs der Schülerzahlen werden die beiden Schulstandorte zu einem dreizügigen Grundschulverband ab dem Schuljahr 2013 / 14 zusammen gelegt. In Bezug auf den Bedarf nach Plätzen in Tageseinrichtungen für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren ist in Niederwenigern ein Überhang festzustellen, der sich bis zum Jahr 2013 noch deutlich vergrößern wird. Derzeit sind für Niederwenigern 122 Plätze (davon 10 für die U-3-Betreuung) verfügbar. Zum Stichtag 1. Januar 2013 werden 14 Plätze als Überangebot verfügbar sein. Im Zentrum des Stadtteils liegt das St. Elisabeth-Krankenhaus.

Nahversorger



Stadtgestaltung und Raumwahrnehmung

Zu den Sehenswürdigkeiten des Stadtteiles Niederwenigern zählen der St.-Mauritius-Dom und das Nikolaus-Groß-Museum.

Dom in Niederwenigern



Attraktiver Wohnstandort im westlichen Stadtgebiet

Niederwenigern ist ein attraktiver Wohnstandort im westlichen Stadtgebiet. Die Zielsetzung für den Stadtteil Niederwenigern umfasst die behutsame Weiterentwicklung des Wohnungsbestandes und die Anpassung des Bestandes an aktuelle Wohnbedürfnisse unter Berücksichtigung der Aspekte des Klimaschutzes. Darüber hinaus sollen die Freiraumqualitäten gestärkt und der Ortskern gestalterisch aufgewertet werden.

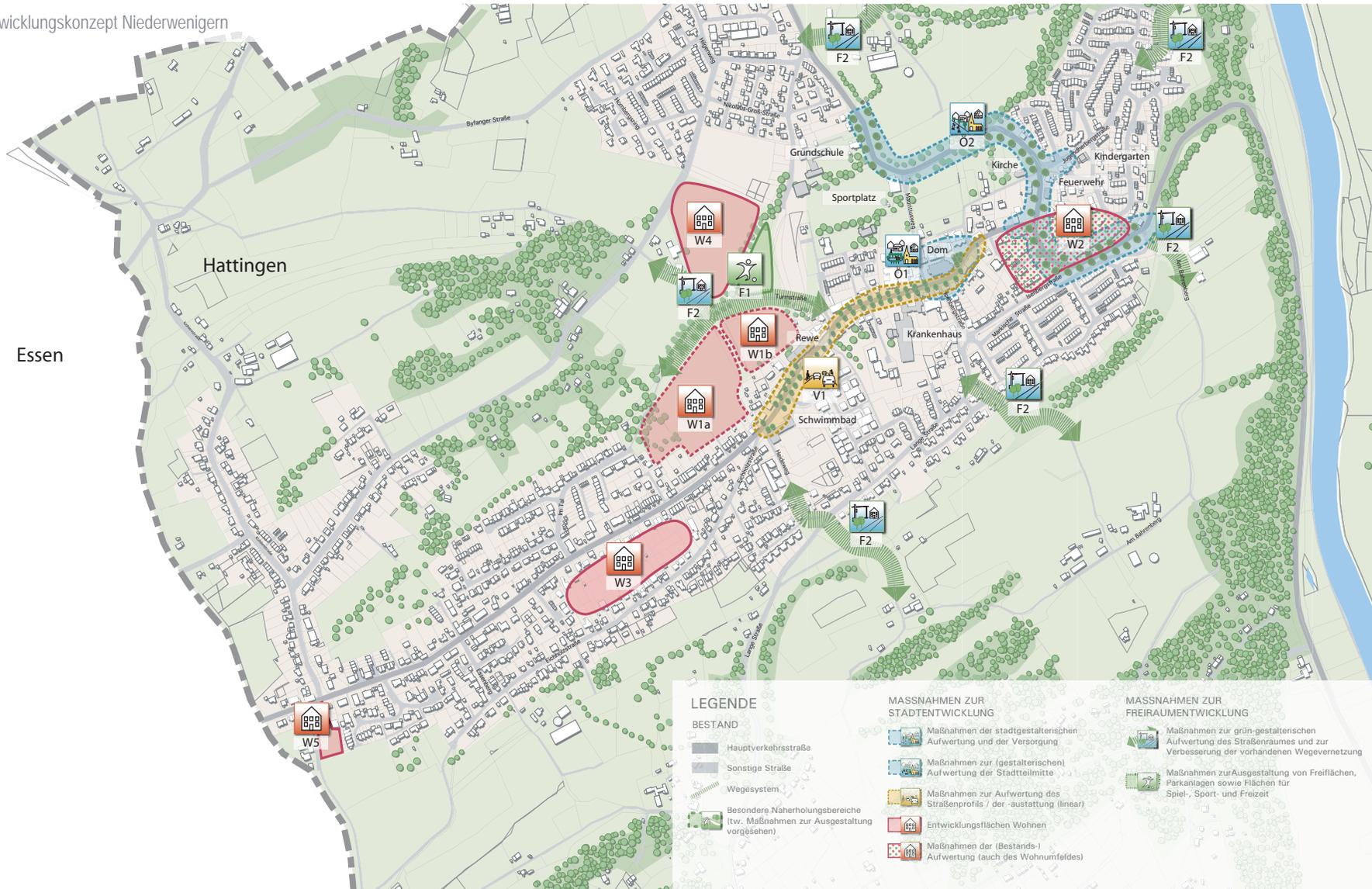
Qualitäten bewahren

Die Maßnahme "Qualitäten bewahren" trägt den Untertitel "Entwicklungsflächen aus dem Flächennutzungsplan teilweise zurücknehmen". Eine wesentliche Stärke von Niederwenigern ist die Landschaft. Diese gilt es als Qualität des Stadtteiles für künftige Generationen zu erhalten. Im Einzelnen wird vorgeschlagen:

- Potenzialfläche Im Tal:
Keine Bebauung
Abschluss Siedlungserweiterungen
Rücknahme im Flächennutzungsplan
- Weitere Entwicklungsfläche bleibt erhalten



Abb. 24: Ortsteilentwicklungskonzept Niederwenigern



	Maßnahme	Beschreibung	Träger	Bedeut. Ort / Stadt	Kosten	FNP
	W1 Qualitäten bewahren - Entwicklungsflächen im Flächennutzungsplan zurücknehmen	Potenzialfläche Im Tal: Keine Bebauung Abschluss Siedlungserweiterungen Rücknahme im Flächennutzungsplan Landschaft als Qualität des Stadtteiles wird für künftige Generationen erhalten	Stadt Hattingen	hoch	mäßig	- ja
	W1a Westliches Teilstück	stellt den Übergang der Ortslage zur Landschaft dar und ist topographisch ungünstig für eine Bebauung				
	W1b Östliches Teilstück	liegt zudem ungünstig im räumlichen Zusammenhang mit dem REWE-Markt und ist unzureichend besonnt				
	W2 Aufwertung Wohnungsbestände Siedlung Im Eickhof	Fassadenumgestaltung Grünpflege und Gestaltung des Wohnumfeldes Energetische Sanierung Barrierefreie Ausgestaltung	Privat (ggf. mit öffentlicher Unterstützung)	mäßig	mäßig	-
	W3 Binnenentwicklung Essener- / Eichholzstraße	Nutzung von Gartengrundstücken für eine Bebauung Erschließung über Eichholz- oder Essener Straße Hinweise: Änderung / Neuaufstellung B-Plan erforderlich Nur gemeinsame Entwicklung für mehrere Eigentümer	Privat / Öffentlich	hoch	mäßig	x

D 4 Ortsteilentwicklungskonzept Niederwenigern

D 4.2 Entwicklungskonzept

	Maßnahme	Beschreibung	Träger	Bedeut. Ort / Stadt	Kosten	FNP
	W4 Entwicklung Turmstraße	Umsetzung der Wohnsiedlungsentwicklung im Anschluss an die derzeitige Bebauung Berücksichtigung einer Grünfläche (siehe auch Maßnahme F1) Erschließung über Turmstraße und Hombergsegge Hinweis: Änderung / Neuaufstellung B-Plan erforderlich	Privat / Öffentlich	hoch / mäßig	x	
	W5 Dattenberger Feld	Abrundung des Siedlungskörpers Hinweise: Siehe Rahmenplanung Niederwenigern Änderung B-Plan erforderlich				
	Ö1 Aufwertung des Domplatzes	Neuordnung und Aufwertung des Platzes (siehe auch Maßnahme V1) Gestaltungskonzept empfehlenswert	Stadt Hattingen / lokale Unternehmen	hoch / gering	x	
	Ö2 Umgestaltung der Burgaltendorfer Straße	Ergänzung de Baumbestandes entlang des Straßenraumes Be- / Eingrünung von Friedhof und Tankstelle Punktuelle Umgestaltung des Fuß- und Radweges entlang der Straße Optimierung der Querungsmöglichkeit an Kreuzungen Gestaltungskonzept empfehlenswert	Stadt Hattingen / Straßen NRW	mäßig / gering	x	

	Maßnahme	Beschreibung	Träger	Bedeut. Ort / Stadt	Kosten	FNP
	F1 Bolzplatz / Bewegungsfläche als freies Angebot anbieten	Teilnutzung Fläche Turmstraße bei Entwicklung (siehe W4) Zentrales und freies Angebot für alle Generationen in Niederwenigern Vielfältige Nutzungsmöglichkeiten: Sport, Drachen- und Festzeltwiese ... Alternative Flächen prüfen Hinweis: Änderung / Neuaufstellung B-Plan erforderlich	Stadt Hattingen	hoch	gering	x ja
	F2 Verbesserung der Zugänge zum Freiraum	Schaffung, Aufwertung und Gestaltung von Zugängen vom Stadtteil zum Landschaftsraum Hinweis: Umsetzung komplex	Stadt Hattingen / bürgerliches Engagement	mäßig	gering	x
	V1 Verbesserung der Verkehrssituation Essener Straße	Entwicklung eines Parkraumkonzeptes für den gesamten Ortskern Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Essener Straße Hinweis: Umsetzung komplex Abhängigkeit Anlieger	Stadt Hattingen	mäßig	gering	x



Rahmenbedingungen

In Holthausen wohnen derzeit 5.916 Einwohner, davon 50,7 % weiblich. Die Einwohnerentwicklung ist trotz der Wohnsiedlungsentwicklung in den letzten 5 Jahren weitgehend konstant, mit einem leichten Bevölkerungszuwachs in 2009 und 2011. Die Bevölkerung von Holthausen ist deutlich jünger als der Durchschnitt der Gesamtstadt (22,8 % unter 20-Jährige und 16,8 % über 65-Jährige). Der Anteil an Ausländerinnen und Ausländern (4,8 %, davon 53,5 % weiblich) ist geringer, der Anteil der Doppelstaatlerinnen und Doppelstaatler (13,7 %, davon 47,5 % weiblich) jedoch deutlich höher.

Wohnquartiere

Große Teile der Wohnbereiche von Holthausen entstanden erst in den späten 1960er Jahren sowie in einer zweiten "Welle" ab den 1990er Jahren. Vorzufinden sind sowohl mit Mehrfamilienhäusern stärker verdichtete Bereiche, als auch Wohnbereiche mit Einfamilienhausbau, meist als Doppel- und Reihenhäuser. Die unterschiedlichen Quartiere sind jeweils zeitgleich entstanden und mit ihren homogenen Strukturen im Siedlungsgefüge deutlich ablesbar. Obwohl die Eigentumsquote relativ hoch ist, gibt es auch über 800 WE im institutionellen Besitz. Die Baumaßnahmen in den Baugebieten Dorfstraße, Am Altland, Am Kistner (Einfamilienreihenhäuser) sind weitgehend abgeschlossen, das Neubaugebiet "Am Bennenbruch" befindet sich derzeit in Realisierung. Der Stadtteil verfügt einerseits über ein differenziertes Wohnungsangebot in attraktiver Lage und insbesondere auch ein Wohnungsangebot für junge Familien, auf der anderen Seite fehlen große freie Wohnungen. Zudem weisen die Bestände "Hof Bille" und "Am Pattberg" Handlungsbedarf hinsichtlich des Sanierungszustandes auf.



Reihenhausbauung Am Altland



Wohngebiet Hof Bille



Gewerbegebiet "Ludwigstal II"

Dorfstraße



Gewerbe

Im nördlichen Teil von Holthausen liegen die beiden Gewerbegebiete "Ludwigstal I und II". Angesiedelt haben sich hier 110 Firmen, u.a. aus den Branchen Solartechnik, Tiefbau, Maschinenbau, Kfz-Handwerk, Kunststoffverarbeitung. Die Gewerbegebiete weisen keine Reserveflächen auf. Nach der Gewerbeflächenpotenzialanalyse werden jedoch Potenzialflächen für eine weitere gewerbliche Entwicklung im Stadtteil vorgeschlagen.

Einzelhandel und Dienstleistungen

Zwischen Dorfstraße und Holthausener Straße befindet sich das Nahversorgungszentrum des Stadtteils. Wesentliche Frequenzbringer sind hier ein Lebensmittelvollsortimenter einschließlich Getränkemarkt sowie ein Lebensmitteldiscounter. Zudem ist an diesem Standort ein Dorfplatz angelegt worden, der allerdings noch Potenziale zur Ausgestaltung einer neuen Ortsmitte bietet. Eine Leitlinie zur Ausgestaltung dieser "Mitte" fehlt bisher. Die Versorgung ist qualitativ und quantitativ als gut zu bezeichnen, empfehlenswert sind Ergänzungen mit einem Drogeriemarkt und einer Apotheke. Zudem fehlt im Stadtteil ein Ärztehaus / eine hinreichende hausärztliche Versorgung.

Freiraum

Der Stadtteil Holthausen ist durch die Freiräume der ansteigenden Ruhrhöhen gekennzeichnet. Darüber hinaus prägt den Stadtteil das Tal des Sprockhöveler Baches im Westen und die Zuflüsse der Hesselbecke und Maasbecke im Norden, die als Naturschutzgebiete bzw. als geschützte Landschaftsbestandteile ausgewiesen sind. In zentraler Stadteillage an der Holthäuser Straße befindet sich ein Friedhof. Landschaftliche Besonderheit in Holthausen sind der Siepen und weitere attraktive Landschaftsräume, die sich in die bebauten Bereiche hereinziehen. Zudem sind die Landschaftsräume an verschiedenen Stellen über Wanderwege unmittelbar an den Stadtteil angebunden.

Der Stadtteil hat eine gute Ausstattung mit Kleinkinderspielflächen, nach Auffassung der Bürgerinnen und Bürger fehlen jedoch Flächen und Spielplätze mit einer Ausstattung für ältere Kinder bzw. Jugendliche in erreichbarer Entfernung. Bisher freie Angebote, wie eine Rodel- / Drachenwiese sind durch die Siedlungsausweitungen weggefallen.

Verkehr

Die Holthäuser Straße stellt die Haupteinfahrt des Stadtteils an die Innenstadt und das überörtliche Straßennetz sicher. Zudem erschließen die Straße "Zum Ludwigstal" mit Anbindung an den Büchenschütz sowie die Dorfstraße als interne (Hauptverkehrsstraße) Erschließung den Stadtteil. Über diese Verkehrsanbindung sind einerseits die wichtigen Ziele in Hattingen gut zu erreichen, auf der anderen Seite trennt insbesondere die Holthäuser Straße den Stadtteil in zwei Bereiche. Am Schulzentrum sowie an der Dorfstraße ergibt sich nach Auffassung der Bürgerinnen und Bürger zudem ein Handlungsbedarf hinsichtlich der Stellplatzangebote.

Ein durchgängiges Rad- und Fußwegenetz zwischen Schulzentrum, Gewerbegebiet "Ludwigstal II" und "Mitte" fehlt dem Stadtteil heute ebenso, wie ein durchgehender Radweg entlang der Holthäuser Straße.

Drei Buslinien schließen den Stadtteil Holthausen an das ÖPNV-Netz an (Linien 359, 558 und 559). Dabei sind das Stadtteilzentrum, die HELIOS-Klinik und die Gewerbegebiete an Hattingen-Mitte sowie Sprockhövel angebunden. Im westlichen Teil von Holthausen wird über das Busnetz vor allem das Schulzentrum an die Kernstadt angebunden.

Luftbild Holthausen



Soziale Infrastruktur

Im Stadtteil Holthausen gibt es mit der GGS Holthausen eine Grundschule, die auch perspektivisch dreizügig weitergeführt werden soll. Darüber hinaus befindet sich am westlichen Rand des Stadtteils das Schulzentrum Holthausen mit dem fünf (Sek I) bzw. sechszügigen (Sek II) Gymnasium Holthausen sowie der Marie-Curie-Realschule. Angegliedert an das Schulzentrum sind Sporteinrichtungen sowie das einzige Hallenbad der Stadt Hattingen. Nach der Schulentwicklungsplanung ergibt sich bezüglich des Gymnasiums kein weiterer Handlungsbedarf. Die Marie-Curie-Realschule ist aufgrund rückläufiger Anmeldezahlen dagegen stark bestandsgefährdet. Zum Schuljahr 2013 / 14 konnte aufgrund der geringen Anmeldezahlen keine Eingangsklasse gebildet werden. Beim Bedarf nach Plätzen in Tageseinrichtungen für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren ist derzeit eine leichte Unterdeckung feststellbar, die sich perspektivisch bis 2013 entspannen wird. So sind im Einzugsgebiet von Holthausen 165 Plätze (davon 8 für die U-3-Betreuung) verfügbar. Zum Stichtag 1. Januar 2013 werden von der Fachverwaltung 11 Plätze Überangebot im Regelbetrieb veranschlagt. Darüber hinaus befindet sich am südlichen Rand des Stadtteils mit der HELIOS-Klinik eine Fachklinik für neurochirurgische und neurologische Rehabilitation. Trotz eines Mangels an ärztlicher Grundversorgung ist die Ausstattung des Stadtteiles mit sozialer Infrastruktur, die auch einen Kinder- und Jugendtreff sowie einen Bürgertreff umfasst, zusammenfassend als gut zu bewerten.

Stadtgestaltung und Raumwahrnehmung

Dem nordwestlichen Wohnquartier, das sich um das Schulzentrum herum gliedert, dem nordöstlichen Gewerbegebiet sowie der Wohnbebauung südlich und östlich der Holthausener Straße fehlt eine interne Vernetzung. Die Barriere der Erschließungsstraßen sowie der fehlende historische Bezug der einzelnen Wohnbereiche Holthausens, am Rande der ersten Ortsteilrunde wurde der Begriff "Schlafstadt Holthausen" genannt, sind als Schwäche der Raumwahrnehmung und der Stadtgestaltung festzuhalten. Zudem wurde zu diesem Themenfeld insbesondere über die heutige und künftige Gestaltung der Ortsmitte und insbesondere der öffentlichen Platzfläche diskutiert.

Neubaugebiet Auf der Fuhr



Wohn- und Gewerbestandort mit Entwicklungsperspektiven

Wohnen und Gewerbe spielen auch zukünftig als zentrale Funktionen von Holthausen eine wesentliche Rolle. Neue Gewerbeflächen sind bedarfsgerecht und ohne Beeinträchtigung von Wohngebieten auszuweisen. Neben der gewerblichen Weiterentwicklung steht zukünftig die Weiterentwicklung des Wohnungsbestandes im Mittelpunkt. Elementar ist hierbei insbesondere die Vernetzung der unterschiedlichen Siedlungscluster. Neue Wohnbauflächen sind nur noch in sehr begrenztem Umfang zur Arrondierung der Siedlungskörper vorzusehen. Die Ausschöpfung des bestehenden Planungsrechtes und die Weiterentwicklung im Bestand, also die Anpassung an aktuelle Wohnbedürfnisse und an den Klimaschutz, sollen dadurch in den Vordergrund rücken. Der Ortskern ist gestalterisch und funktional aufzuwerten.

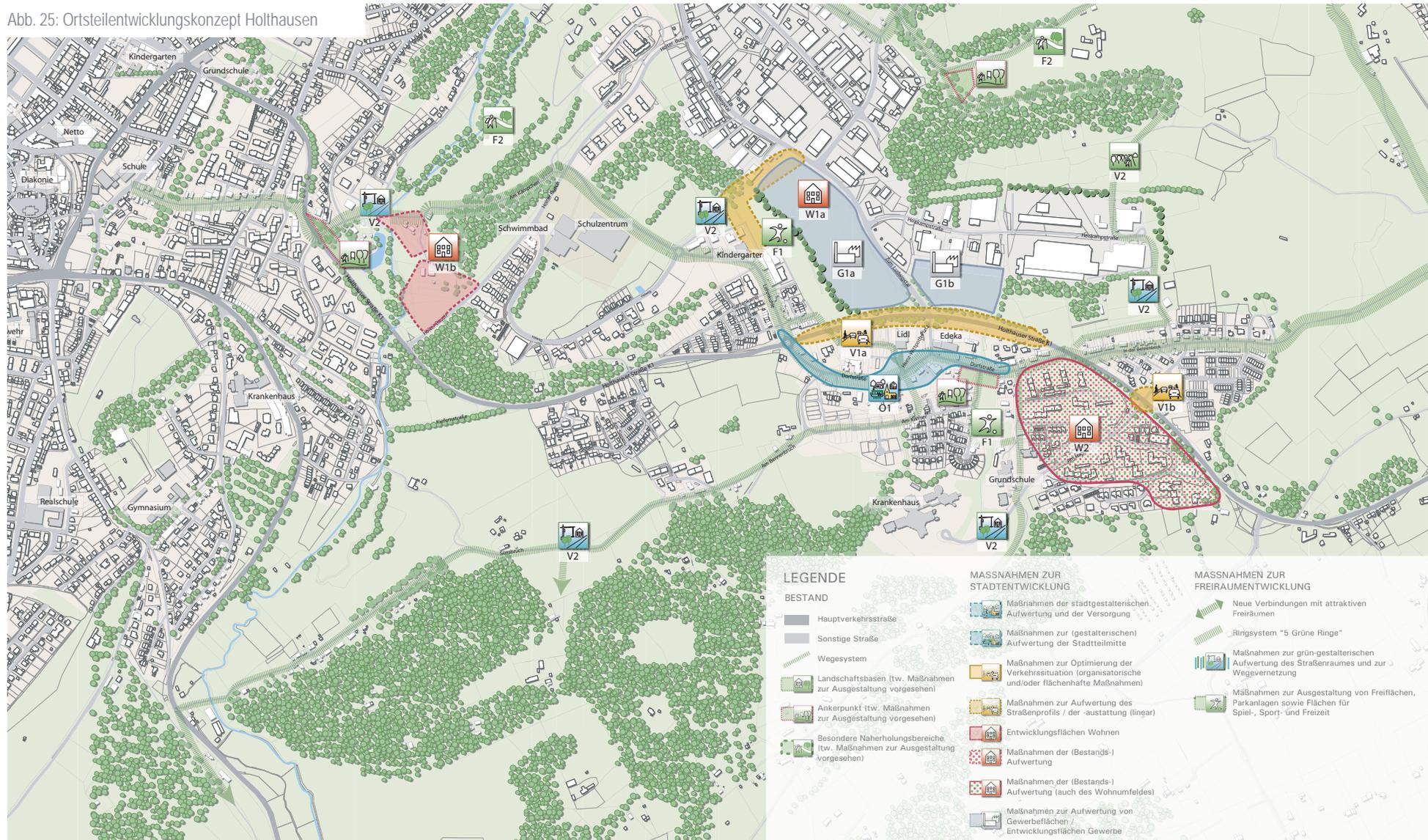
Raum für neues Gewerbe

Die vorhandenen Gewerbegebiete in Holthausen sollen zukünftig erweitert werden. Im Einzelnen werden vorgeschlagen:

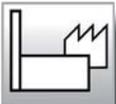
- Entwicklungsfläche für kleinteiliges Gewerbe,
- Potenzialfläche G1a "Tauschfläche": Umwandlung von Wohnbauland zu Gewerbe westlich "Zum Ludwigstal" unter Einhaltung von ausreichenden Abständen zur Wohnbebauung und Ausbau des vorhandenen Trampelpfades,
- Potenzialfläche G1b "Neuausweisung": südliche Erweiterung der vorhandenen Gewerbefläche



Abb. 25: Ortsteilentwicklungskonzept Holthausen



	Maßnahme	Beschreibung	Träger	Bedeut. Ort / Stadt	Kosten	FNP
	W1 Rücknahme / Tausch Wohnbauflächen		Stadt Hattingen	hoch	hoch	– ja
	W1a	Geringe Eignung der Fläche für Wohnbebauung aufgrund des Straßenlärms und der Stromleitung (siehe auch G1a)				
	W1b	Rücknahme zugunsten der gewerblichen Entwicklung				
	W2 Aufwertung Wohnungsbestände Hof Bille	Altersgerechter Bestandsumbau	Privat (ggf. mit öffentlicher Unterstützung)	hoch	gering	–
		Modernisierung und Fassadenerneuerung insbesondere Karlstraße, Am Pattberg und Hermannstraße Ergänzende Wohnbebauung in moderner architektonischer Gestaltung Aufwertungen im Wohnumfeld				

	Maßnahme	Beschreibung	Träger	Bedeut. Ort / Stadt	Kosten	FNP	
	G1	Raum für neues Gewerbe	Stadt Hattingen	hoch	hoch	x ja	
							Erweiterungsbedarf kleinteiliges Gewerbe
							Entwicklung der vorhandenen Potenzialflächen
	G1a "Tauschfläche"	Potenzialfläche für die Umwandlung von Wohnbauland zu Gewerbe westlich Zum Ludwigstal unter Einhaltung von ausreichenden Abständen zur Wohnbebauung und Schaffung einer Fuß- und Radwegeverbindung zwischen Lindstockstraße, Halweg und Zum Ludwigstal (siehe auch Maßnahme V2)					
	G1b "Neuausweisung"	Potenzialfläche für die Erweiterung der Tauschfläche um eine östliche Potenzialfläche					
		Hinweis: Änderung / Neuaufstellung B-Plan erforderlich					
	F1	Aufwertung von Freiflächen im Siedlungsraum	Stadt Hattingen	mäßig	gering	x	
							Anknüpfung an vorhandene Flächen
		Ausbau von attraktiven freien Sport- und Spielangeboten für ältere Kinder und Jugendliche auf / an vorhandenen Spiel- und Sportflächen					

F2	Maßnahme	Beschreibung	Träger	Bedeut. Ort /	Stadt	Kosten	FNP
	Freiflächenvernetzung mit Welper, Blankenstein und Hattingen-Mitte	<p>Anschluss des Stadtteiles an gesamtstädtisches Freiraumsystem "Grüne Ringe"</p> <p>Kleinteilige Ergänzungen des Wegenetzes</p> <p>Sicherung / Erhalt gesamtstädtischer Frischluftkorridore</p> <p>Grünachsen: Rücknahme Wohnbauflächen zugunsten des Freiraumes Am Kämpchen / Pannhütte</p> <p>Eingrünung der Gewerbegebiete Zum Ludwigtal; Schutz und Pflege der Feuchtwiesen im Tal der Maasbecke (Heiskampstraße bis Im Vogel-sang)</p> <p>Die im Flächennutzungsplan ausgewiesene Friedhofsfläche soll herausgenommen und als landwirtschaftliche Fläche ausgewiesen werden</p> <p>Hinweis: Umsetzung komplex</p>	Stadt Hattingen	hoch	hoch	x	ja

D 5 Ortsteilentwicklungskonzept Holthausen

D 5.2 Entwicklungskonzept



Maßnahme	Beschreibung	Träger	Bedeut. Ort / Stadt	Kosten	FNP
Ö1 Ausbilden einer attraktiven Mitte	<p>Entwicklung eines Leitkonzeptes für eine neue Ortsmitte</p> <p>Aufwertung Straßenbild z.B. Baumanpflanzung, Aufwertung Oberflächen, Schaffung von Aufenthaltsräumen, Betonung der Mitte</p> <p>Aufwertung Heinz-Wittpoth-Platz, Begrünung, Schaffung von Aufenthaltsräumen, Betonung der Mitte</p> <p>Einbindung der Grünachse Holthäuser Straße / HELIOS-Klinik</p> <p>Parkraumkonzept Ortskern</p> <p>Ergänzung Fahrradstellplätze mit dem Ziel der Schaffung einer hohen Aufenthaltsqualität für Fußgänger und Radfahrer empfehlenswert</p> <p>Nutzungsergänzungen / Funktionale Erweiterung auf freien Flächen entlang der Dorfstraße z.B. Ärztehaus</p> <p>Hinweise: Umsetzung komplex Maßnahme auch Bestandteil des Freiraumkonzeptes Rahmenplanung empfehlenswert</p>	Stadt Hattingen	hoch / mäßig	x	



Rahmenbedingungen

In Blankenstein wohnen 2.734 Einwohner, davon 51,3 % weiblich. Die Einwohnerentwicklung ist in den letzten 5 Jahren weitgehend konstant. Die Bevölkerung von Blankenstein ist geringfügig jünger als der Durchschnitt der Gesamtstadt (17,2 % unter 20 Jahre und 21,4 % über 65 Jahre), der Anteil an Ausländerinnen und Ausländern (4,2 %, davon 53,9 % weiblich) und Doppelstaatlerinnen und Doppelstaatlern (4,5 %, davon 54,9 % weiblich) liegt niedriger.

Wohnquartiere

Blankenstein ist ein durch die Wohnnutzung geprägter Stadtteil, der durch die Blankensteiner Straße, die teilweise in Troglage verläuft, in einen Nord- und einen Südteil gegliedert wird. Die Bebauung ist mit Ausnahme des historischen Ortskerns aufgelockert. Der Anteil an Ein- und Zweifamilienhäusern ist überdurchschnittlich hoch. Im Bereich "Puth-Gelände" existiert auf der Fläche der ehemaligen Seilwerke Baurecht für eine Siedlungsentwicklung. Bisher wurde nur der Geschosswohnungsbau mit dem Einzelhandel und die Eigentumswohnungen im südwestlichen Bereich entwickelt. Als Qualitäten der Wohnquartiere im Stadtteil Blankenstein können der historisch gewachsene Ortskern sowie die Entwicklungspotenziale im Stadtteil aufgeführt werden. Hinsichtlich einer Binnenentwicklung bzw. einer punktuellen Nachverdichtung wurden im Rahmen des Ortsteilentwicklungskonzeptes für Blankenstein verschiedene Flächen untersucht. Im Bereich Wiemestraße ist eine Nachverdichtung aufgrund der Topographie nicht möglich, eine Potenzialfläche für eine behutsame Arrondierung südlich Im Vogelsang steht im Konflikt mit der Beibehaltung einer Frischluftschneise zwischen Blankenstein und Holthausen.

Als Schwächen des Stadtteiles sind die Bestände im Bereich "Über der Horst" mit Sanierungszustand sowie durch Verkehrslärm belastete Wohnungsbestände entlang der Wittener / Blankensteiner Straße zu nennen. Zudem fehlen im Stadtteil senioren-gerechte Wohnangebote.

Entwicklungsfläche ehemaliges "Puth-Gelände"



Gewerbe

Für den Stadtteil Blankenstein hat die Gewerbefunktion nur noch eine untergeordnete Bedeutung. Daher wird auf diesen Aspekt hier nicht näher eingegangen.

Einzelhandel

Die Nahversorgung erfolgt über einen modernen Lebensmittel-vollsortimenter einschl. Getränkemarkt sowie über ergänzende kleinere Betriebe im Bereich des Marktplatzes.

Historischer Ortskern



Freiraum

Der Stadtteil Blankenstein ist stark durch die angrenzenden Freiräume geprägt:

Im Norden das Ruhrtal mit dem Naturschutzgebiet "Kemnader Feld", im Süden der Wimpelberg / Auf Drenhausen und im Osten das Naturschutzgebiet "Katzenstein". Auch innerörtlich prägen wohnungsnaher Freiräume den Stadtteil: Neben dem Grünzug im Bereich der Straße "Im Fuchsloch" und dem Bereich zwischen Blankensteiner Straße und Bergstraße ist hier insbesondere auf den "Gethmannscher Garten" zu verweisen; Zustand und Pflege dieser Grünfläche sind kritisch anzumerken.

Verkehr

Die Blankensteiner Straße bzw. Wittener Straße sowie die Sprockhöveler Straße stellen sowohl Haupterschließungsstraßen für den Stadtteil Blankenstein als auch die überörtliche Anbindungen dar. Über die Blankensteiner Straße / Wittener Straße verlaufen zwei Buslinien, die die ÖPNV-Erschließung des Ortes gewährleisten.

Von den Bürgerinnen und Bürgern wird kritisiert dass außerhalb des historischen Ortskernes ein Wartebereich für Reisebusse fehlt und die Parksituation insbesondere im Bereich der Klinik Blankenstein sehr angespannt ist. Zudem werden Ausstattung und Zustand einiger Rad- und Fußwege im Außenbereich des Stadtteiles negativ bemerkt.

Burg Blankenstein



Soziale Infrastruktur

Im Ort liegt die GGS Alt-Blankenstein. Diese soll nach der Schulentwicklungsplanung 2012 - 2016 zwar zunächst einzügig weiter geführt werden. Aufgrund geringer Anmeldezahlen zu der Schule ist diese jedoch bestandsgefährdet. Sollten für das Schuljahr 2013 / 14 nicht die erforderlichen Anmeldezahlen für die Bildung einer neuen Eingangsklasse erreicht werden, schlägt der Schulentwicklungsplan vor, das Verfahren zur Auflösung der Schule einzuleiten. Die Kinder aus Blankenstein könnten dann z.B. an der Grundschule Erik-Nölting in Welper versorgt werden. Für das Schuljahr 2013 / 2014 konnte eine Eingangsklasse gebildet werden. Beim Bedarf nach Plätzen in Tageseinrichtungen für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren sind deutliche Überdeckungen im gesamten Betrachtungsraum bis 2013 festzustellen. Im Einzugsgebiet von Blankenstein sind 70 Plätze verfügbar. Für die U-3-Betreuung stehen keine Plätze zur Verfügung. Zum Stichtag 1. Januar 2013 werden voraussichtlich 13 Plätze Überangebot verfügbar sein. Die Klinik-Blankenstein, die als Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung bereits seit 1884 existiert, besitzt besondere Bedeutung für die Stadt Hattingen und den Stadtteil Blankenstein.

Stadtgestaltung und Raumwahrnehmung

Der historische Ortskern in Blankenstein, der "Gethmannscher Garten" sowie die Burg Blankenstein prägen die Identität des Stadtteils und sind kulturelle / touristische Anziehungspunkte.

Klinik Blankenstein



Wohnstandort am historischen Ortskern

Im Stadtteil Blankenstein stehen die nachfragegerechte Entwicklung der brachliegenden Fläche auf dem ehemaligen Puth-Gelände und die Sicherung und Anpassung des Wohnungsbestandes zukünftig im Mittelpunkt. Bei dieser Anpassung der Bestände soll der Klimaschutz ebenso berücksichtigt werden, wie eine Aufwertung des Wohnumfeldes. Der historische Ortskern in Blankenstein ist zu erhalten und zu pflegen sowie funktional anzureichern. Freiraumqualitäten im Siedlungsbereich sind als wesentlicher Faktor der Wohnqualität aufzuwerten.

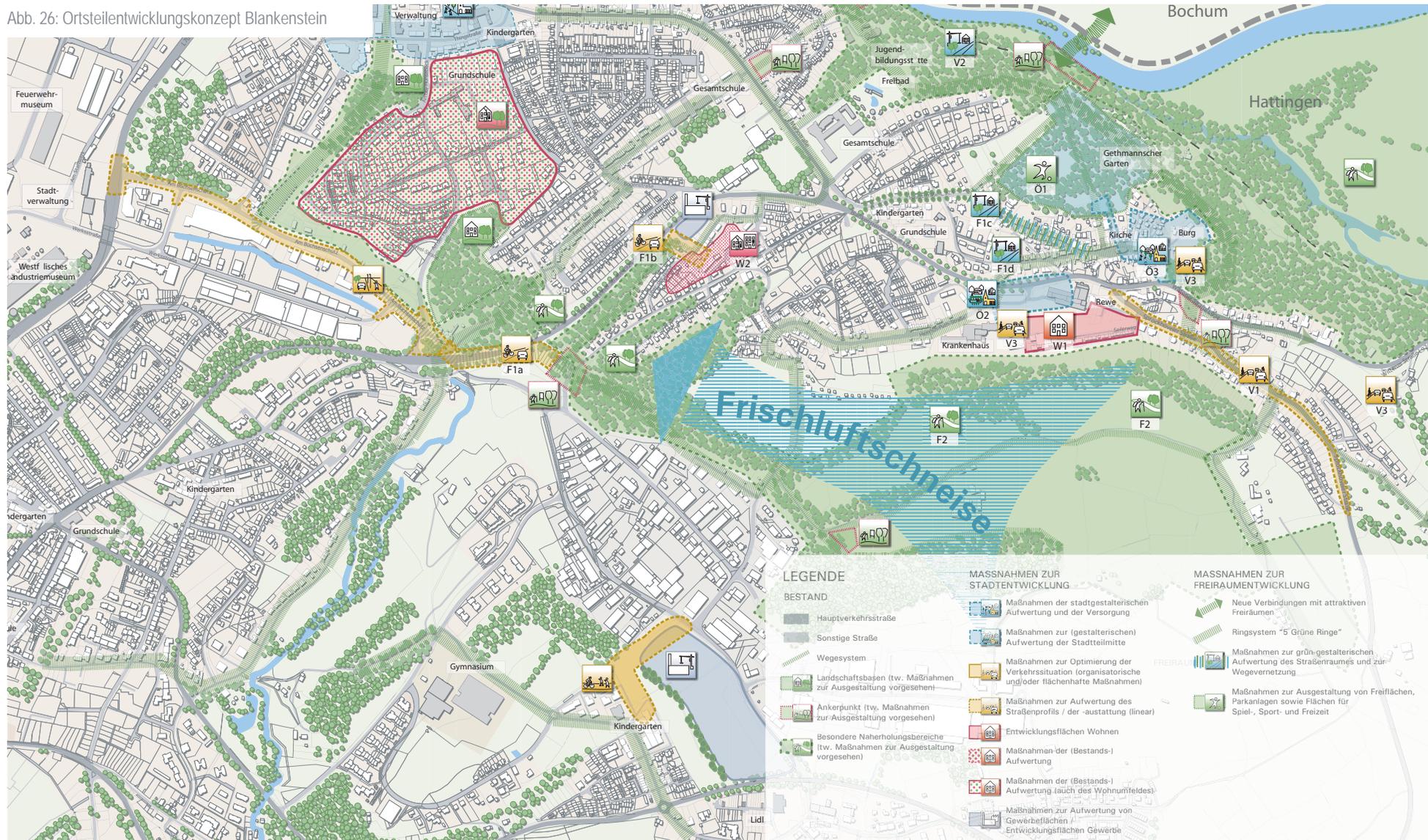
Aufwertung "Gethmannscher Garten"

Der "Gethmannscher Garten" ist ein Juwel für Blankenstein. Der gesamte Park soll nach dem Vorbild der ursprünglichen Gestaltung wiederhergestellt werden. Auch der bisher versteckt liegende Eingang soll deutlich freundlicher und offener gestaltet werden. Neue Spielgeräte, wie eine Rutsche oder eine "Seilbahn", können den vorhandenen Spielplatz anbinden. In dem Park steht insbesondere die Wiederherstellung von Sichtbeziehungen sowie die Pflege der Originalsubstanz im Vordergrund. Im Einzelnen ist geplant:

- Wiederherstellung / Pflege der historischen Parkanlage
- Aufwertung der Platzsituation / des Zuganges zur Freifläche, Einbindung des Spielplatzes
- Erweiterung des Skulpturenparkes
- Anbindung an das regionale Radwegenetz
- Integration des Museums und des Museumscafés: Kulturelle Nutzungen auf dem heutigen Marktplatz
- Schaffung einer Beschilderung zu weiteren touristischen Angeboten zur Lenkung der Touristen



Abb. 26: Ortsteilentwicklungskonzept Blankenstein



	Maßnahme	Beschreibung	Träger	Bedeut. Ort / Stadt	Kosten	FNP
	W1 Ehemaliges "Puth-Gelände"	Realisierung der Entwicklung auf dem ehemaligen Puth-Gelände: (Bebauungsplan Nr. 104 "Blankenstein-Süd", Teilbereiche)	Privat	hoch	gering	-
	W2 Aufwertung von Wohnbeständen: Über der Horst	Energetische Sanierung, zeitgemäße Wohnzuschnitte Fassadenumgestaltung, Grünpflege und Wohnumfeld-Gestaltung ggf. nach dem Vorbild Südstadt	Privat (ggf. mit öffentlicher Unterstützung)	mäßig	gering	-
	F1 Umsetzung des Freiraumkonzeptes	Rundwege zwischen Welper, Blankenstein, Holthausen und Hattingen-Mitte ausbauen Hinweise: Umsetzung komplex Maßnahme auch Bestandteil des Freiraumkonzeptes	Stadt Hattingen	mäßig	mäßig	x
	F1a Knotenpunkt Am Büchenschütz / Blankensteiner Straße	Vernetzung der Grünflächen und Verbesserung der Wegeführung in die Richtungen Blankenstein, Holthausen und Innenstadt				
	F1b Über der Horst	Wegeanschluss an den Grünzug				
	F1c Hauptstraße	Verkehrsregulierung und Umgestaltung / Aufwertung zwischen Marktplatz und Gethmannschen Häusern (Pflasterung)				
	F1d Vidumestraße	Umgestaltung zwischen Marktplatz und Kindertagesstätte zur Spielstraße (Pflasterung)				

D 6 Ortsteilentwicklungskonzept Blankenstein

D 6.2 Entwicklungskonzept

	Maßnahme	Beschreibung	Träger	Bedeut. Ort / Stadt	Kosten	FNP
	F2 Frischluftschneise	<p>Erhalt der land- und forstwirtschaftlichen Flächen zur Frischluftversorgung und Naherholung</p> <p>Beibehaltung des Schutzstatus der Flächen</p> <p>Hinweis: Maßnahme auch Bestandteil des Freiraumkonzeptes</p>	Stadt Hattingen	hoch	hoch	– ja
	Ö1 Aufwertung "Gethmannscher Garten"	<p>Wiederherstellung / Pflege der historischen Parkanlage</p> <p>Aufwertung der Platzsituation / des Zuganges zur Freifläche unter Einbindung und Aufwertung des Spielplatzes</p> <p>Erweiterung des Skulpturenparkes</p> <p>Anbindung an das regionale Radwegenetz</p> <p>Integration des Museums und des Museumscafés: kulturelle Nutzungen auf dem heutigen Marktplatz</p> <p>Schaffung einer Beschilderung zu weiteren touristischen Angeboten zur Lenkung der Touristen</p> <p>Hinweise: Umsetzung komplex Maßnahme auch Bestandteil des Freiraumkonzeptes</p>	Stadt Hattingen / bürgerliches Engagement / Land NRW	hoch	mäßig	x
	Ö2 Gestalterische Aufwertung Bereich Blankensteiner Straße / Im Vogelsang	<p>Gestalterische Aufwertung der Stellplatzanlagen von Klinik Blankenstein und REWE</p> <p>Hinweis: Gestaltungskonzept erforderlich</p>	Eigentümer	hoch	gering	x

	Maßnahme	Beschreibung	Träger	Bedeut. Ort / Stadt	Kosten	FNP
	Ö3 Gestalterische Aufwertung historischer Ortskern	Fortführung der Erneuerung des Pflasters auch in Randbereichen des historischen Ortskernes (Zu den sieben Hämmern, Freiheit und Burgstraße)	Stadt Hattingen	hoch	gering	x
	V1 Aufwertung Sprockhöveler Straße	Verbesserung der Fußwege / der Beleuchtung entlang der Straße Hinweis: Umsetzung komplex	Stadt Hattingen / Ennepe-Ruhr-Kreis	mäßig	gering	x
	V2 Anbindung Blankensteins an den Ruhrtalradweg	Querung der Ruhr Anbindung des Stadtteiles an den Leinpfad, den Ruhrtalradweg sowie die Ruhrtalbahn über die Straße Zu den sieben Hämmern Touristische Hinweise auf Blankenstein Hinweis: Maßnahme auch Bestandteil des Freiraumkonzeptes	Stadt Hattingen (ggf. mit Unterstützung Land NRW / RVR)	hoch	hoch	x
	V3 Optimierung der verkehrlichen Situation im Ortskern	Erstellung eines Parkraumkonzeptes unter Einbeziehung privater Akteure (Krankenhaus), Stellplatzangebot für Reisebusse Hinweis: Maßnahme auch Bestandteil des Freiraumkonzeptes	Öffentlich / Privat	mäßig	gering	x



Rahmenbedingungen

In Bredenscheid-Stüter wohnen derzeit 3.111 Einwohner, davon 51,1 % weiblich. Die Einwohnerentwicklung ist mit (-) 10 % in den letzten 5 Jahren deutlich rückläufig. Die Bevölkerung von Bredenscheid-Stüter ist geringfügig älter als der Durchschnitt der Gesamtstadt (15,1 % unter 20-Jährige, 22,4 % über 65-Jährige), der Anteil an Ausländerinnen und Ausländern (2,0 %, davon 49,2 % weiblich) und Doppelstaatlerinnen und Doppelstaatlern (3,0 %, davon 52,7 % weiblich) liegt deutlich unterhalb des Durchschnittes der Gesamtstadt.

Wohnquartiere

Die beiden größten Siedlungsteile des Stadtteils weisen unterschiedliche Strukturen auf: Im Bereich Habichtstraße ist eine aufgelockerte, heterogene Wohnbebauung aus verschiedenen Jahrzehnten vorzufinden, wobei hier zahlreiche kleine Mehrfamilienhäuser errichtet wurden. Der Bereich Johannessegener Straße ist gekennzeichnet durch eine Bebauung aus den 1950er Jahren mit kleineren Mehrfamilienhäusern und Einfamilienhäusern auf großen Grundstücken. Gemäß den Darstellungen des Flächennutzungsplanes sollen große Flächen zwischen diesen Siedlungsquartieren als Wohn- bzw. Mischbauflächen entwickelt werden, so dass die beiden Quartiere und der Siedlungsansatz an der Bredenscheider Straße zu einem Siedlungskörper zusammenwachsen können.

Bredenscheid-Stüter verfügt über ein Wohnungsangebot in landschaftlich reizvoller Lage, der Gebäudebestand ist überwiegend als hochwertig zu bewerten. Nach Auffassung der Bürgerinnen und Bürger existieren im Stadtteil bereits Wohnungsleerstände, die bei der Wohnflächenbedarfsplanung bisher unzureichend Berücksichtigung fanden.

Insbesondere in den Segmenten preiswerte große und seniorengerechte Wohnungen bietet der Stadtteil heute wenig. Zudem wird die Versorgungssituation als Schwäche angeführt.

Elfringhauser Straße



Gewerbe

Für den Stadtteil Bredenscheid-Stüter hat die Gewerbefunktion keine Bedeutung. Daher wird auf diesen Aspekt hier nicht näher eingegangen.

Einzelhandel

Im Stadtteil gibt es, mit Ausnahme einer Bäckerei, einem Imbiss und einem Kiosk, keine Einrichtungen der Nahversorgung. Zwei Hofläden befinden sich nördlich und südlich außerhalb der Ortslage. Die Versorgungssituation des Stadtteiles wird als unzureichend bewertet.

Bredenscheider Straße (L651)



Freiraum

Bedingt durch seine Lage im Stadtgefüge hat der Landschaftsraum eine hohe Bedeutung für Bredenscheid-Stüter. Der Spielplatz an der Bahntrasse weist eine regionale Bedeutung auf, der Freizeitwert des umliegenden reizvollen Landschaftsraumes ist als Stärke Bredenscheid-Stüters zu bewerten. Zudem findet sich mit dem Radweg entlang der alten Bahntrasse Hattingen-Sprockhövel im Zentrum des Stadtteiles ein erreichbares, gut ausgestattetes Freizeitwegenetz.

Verkehr

Die Bredenscheider Straße (L 651) und die Elfringhauser Straße (L 816) stellen die Anbindung an Hattingen-Mitte sowie das überörtliche Straßennetz dar. Zudem zweigen von hier aus mehrere Erschließungsstraßen des Stadtteils ab. Die ÖPNV-Erschließung erfolgt über insgesamt vier Buslinien. Die attraktive Radverkehrs-anbindung an die Kernstadt ist als Stärke, das sonstige Fuß- und Radwegenetz innerhalb des Stadtteiles wird nicht zuletzt aufgrund der Topographie als Schwäche eingeschätzt.

Radweg auf ehemaliger Bahntrasse



Soziale Infrastruktur

Im Ortsteil Bredenscheid gibt es mit der GGS Bredenscheid eine Grundschule, die trotz sinkender Schülerzahlen nach der Schulentwicklungsplanung 2012 - 2016 zunächst einzügig weiter geführt werden soll. Aufgrund geringer Anmeldezahlen ist diese jedoch stark bestandsgefährdet. Sollten für das Schuljahr 2013 / 14 nicht die erforderlichen Anmeldezahlen für die Bildung einer Eingangsklasse erreicht werden, schlägt der Schulentwicklungsplan vor, das Verfahren zur Auflösung der Schule einzuleiten. Die Kinder aus Bredenscheid könnten dann z.B. an den Grundschulen Bruchfeld oder Heggerfeld versorgt werden. Für das Schuljahr 2013 / 2014 konnte eine Eingangsklasse gebildet werden. In Bezug auf den Bedarf nach Plätzen in Tageseinrichtungen für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren ist eine Unterdeckung feststellbar, die sich aber bis 2013 leicht entspannen wird. In Bredenscheid-Stüter und dem Hügelland stehen heute 76 Plätze in Kindertageseinrichtungen zur Verfügung. 12 davon sind für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren nutzbar. Zum Stichtag 1. Januar 2013 werden voraussichtlich 6 Plätze fehlen.

Blick auf die Ortslage



Stadtgestaltung und Raumwahrnehmung

Im Stadtteil Bredenscheid-Stüter fehlt eine Ortsmitte - die beiden Ortslagen Johannessegener Straße und Habichtstraße liegen durch einen landwirtschaftlich genutzten Bereich voneinander getrennt im Landschaftsraum. Mittendurch führt der Radweg entlang der ehemaligen Bahntrasse, der ein touristisches Potenzial für den Stadtteil bieten könnte. Zudem fehlt den Bürgerinnen und Bürgern im Stadtteil eine Möglichkeit sich zu versorgen.

Bezüglich einer Bebauung des heute noch landwirtschaftlich genutzten Bereiches existiert ein Beschluss des Rates der Stadt Hattingen für ein Bauleitplanverfahren. Der Bebauungsplan Nr. 103 "Bredenscheid Mitte" * befindet sich im Verfahren bereits mit Billigung des Vorentwurfes. Es bestehen konträre Ansichten im Stadtteil zu dieser Planung.

* Nach Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 23.04.2013 soll im Hinblick auf die fehlende Einigung mit allen Grundstückseigentümern zur freiwilligen Grundstücksumlegung das Bauleitplanverfahren eingestellt werden.

Wohnstandort im attraktiven Freiraum – das Tor zum Hügelland

Die Potenziale des Landschaftsraumes als wesentlicher Faktor der Wohnqualität sind zu stärken und zu erhalten. Die vorhandene Infrastruktur ist nach Möglichkeit zu erhalten, die verkehrliche Anbindung für nicht-motorisierte Verkehrsteilnehmer zu verbessern.

Aus Sicht der Planer empfiehlt sich der Stadtteil nicht für eine Bebauung, da diese den räumlich-funktionalen Zielen widersprechen würde (vor allem einer präferierten Innen- vor Außenentwicklung) und der Standort mit der Mobilitätsstrategie nicht vereinbar ist. Für eine Bebauung spricht dagegen eine Verbesserung der Wahrscheinlichkeit, dass sich ein Nahversorger ansiedelt. Die politische Beschlusslage ist zu berücksichtigen.

Ausbau Spielplatz Alter Bahnhof Bredenscheid

Durch die Entwicklung einer "grünen Mitte" sollen die Siedlungsteile Johannessegener Straße und Habichtstraße stärker zusammenwachsen. Eine Idee ist, den vorhandenen Spiel- und Bolzplatz aufzuwerten und um einen Skateplatz zu ergänzen. Des Weiteren könnte der Gesamtraum weiter aufgewertet werden, um so für alle Bredenscheider zu einem Anziehungspunkt zu werden. Im Einzelnen wird vorgeschlagen:

- Ausgestaltung eines Kommunikationstreffs mit attraktiven Aufenthaltsbereichen auch für ältere Nutzer
- Erweiterung des Freizeitangebotes (z.B. Skate-Platz, Aufwertung des Bolz-Platzes, Boulebahn)

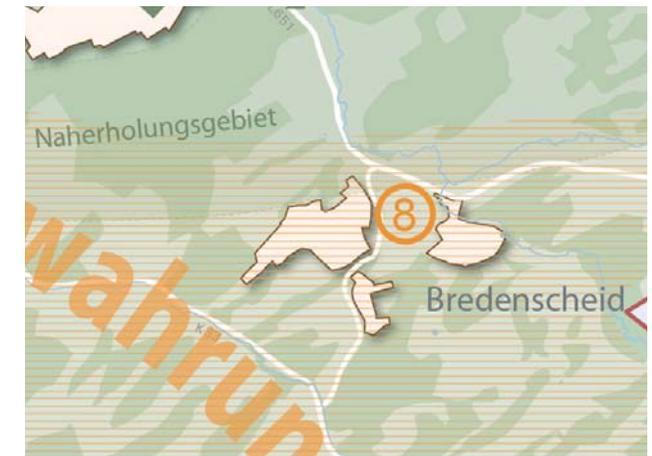
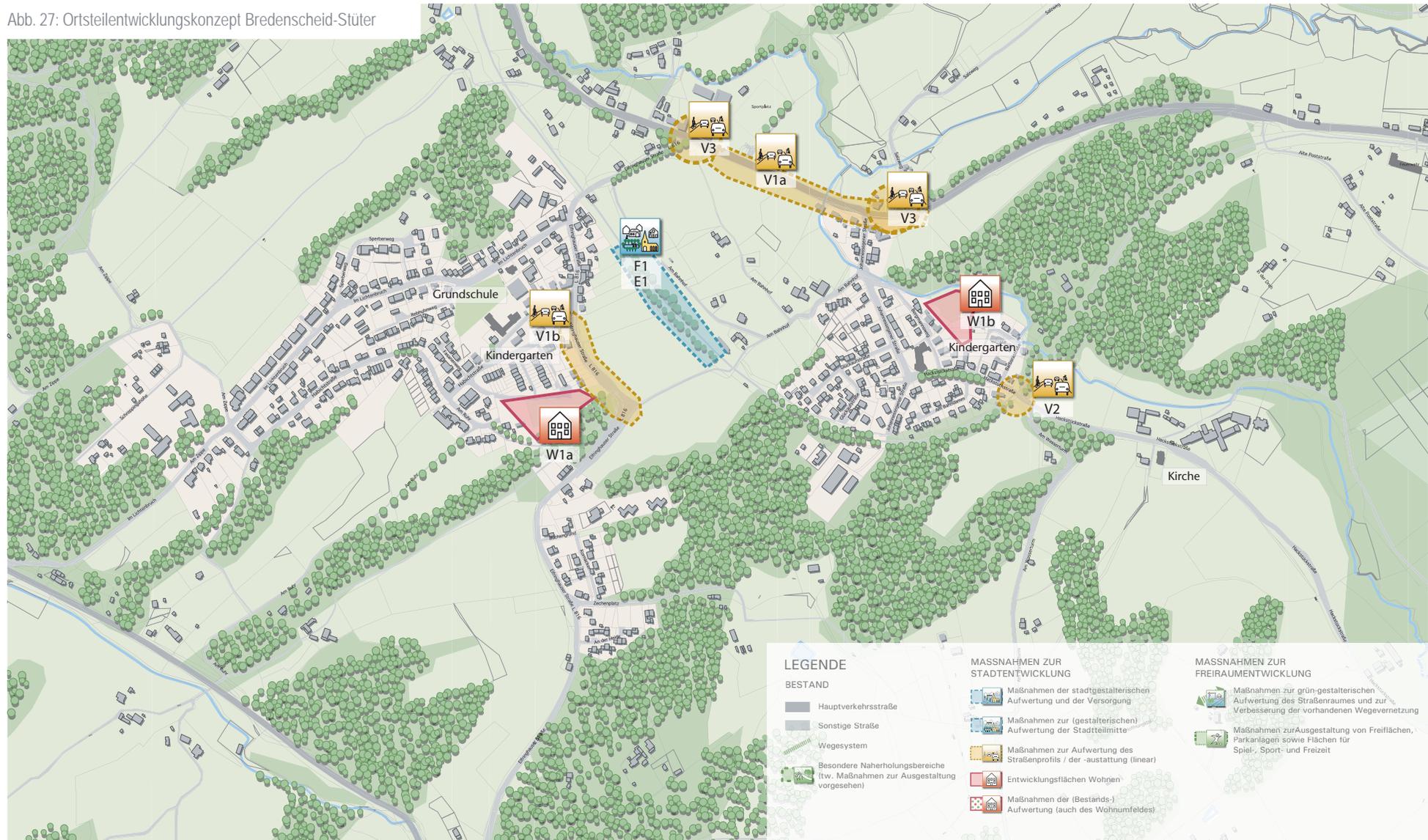


Abb. 27: Ortsteilentwicklungskonzept Bredenscheid-Stüter



	Maßnahme	Beschreibung	Träger	Bedeut. Ort / Stadt	Kosten	FNP
	W1 Kleinteilige Siedlungsentwicklung	Wohnsiedlungsentwicklung an Randbereichen des Stadtteils	Privat	mäßig	gering	x ja
	W1a Am Ruhr / Habichtstraße	Ergänzung mit Einfamilienhäusern, vereinzelt Mehrfamilienhausbebauung denkbar Ausnutzung des bestehenden Planungsrechtes des Bebauungsplanes Nr. 14 "Bredenscheid"				
	W1b Am Aufzug / Bergmannsweg	Erschließung über den Bergmannsweg Hinweis: Neuaufstellung B-Plan erforderlich				
	F1 Ausbau Spielplatz Alter Bahnhof Bredenscheid	Ausgestaltung eines Kommunikationstreffs mit attraktiven Aufenthaltsbereichen auch für ältere Nutzer Erweiterung des Freizeitangebotes, z.B. Skate-Platz, Aufwertung des Bolz-Platzes, Boulebahn	Stadt Hattingen	hoch	mäßig	x

D 7 Ortsteilentwicklungskonzept Bredenscheid

D 7.2 Entwicklungskonzept

	Maßnahme	Beschreibung	Träger	Bedeut. Ort / Stadt	Kosten	FNP
	E1 Sicherung / Ergänzung des Nahversorgungsangebotes	Verbesserung der Versorgung, ggf. auch durch alternative Versorgungsstrukturen: mobile Versorgungsfahrzeuge, Bürgerläden ... Die Verwaltungen wird beauftragt, die Verbesserung der Nahversorgung durch geeignete Maßnahmen voran zu treiben	Privat	mäßig / gering	-	
	V1 Ausbau Radwegenetz					
	V1a Bredenscheider Straße	Ergänzung eines Fuß- und Radweges entlang der Bredenscheider Straße (L 651)	Stadt Hattingen / Straßen NRW	mäßig	mäßig	-
	V1b Elfringhauser Straße	Aufwertung des vorhandenen Fußweges an der Elfringhauser Straße (L 816), Verbindung zum Hügelland				

	Maßnahme	Beschreibung	Träger	Bedeut. Ort / Stadt	Kosten	FNP
	V2 Verbesserung des Fahrrad-Zugangs zur alten Bahntrasse	Zufahrt zum regionalen Radweg an der Johannessegener Straße verbessern Einbindung des Radweges auch beim Ausbau / der Ausgestaltung des Spielplatzes am alten Bahnhof Bredenscheid	Stadt Hattingen	mäßig	gering	x
	V3 Verkehrsregelnde Maßnahmen	Einrichtung eines Kreisverkehrs z.B. an der Kreuzung Bredenscheider / Johannessegener Straße oder Bredenscheider / Elfringhauser Straße zur Geschwindigkeitsreduktion Hinweis: Umsetzbarkeit muss geprüft werden	Öffentlich	mäßig	gering	x



NIEDERBONSFELD